Kunst

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band (Jahr): 21 (1845)

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Meter; 100 Leinwandellen = 133,6 neue Schw. Ellen; 100 Bollen= ellen = 102,68 neue Schw. Ellen.

Getraidemaß. 1 Mütt hat 4 Biertel und halt 4606 franz. Kubilzoll oder 91,366 Liter. 100 Mütt = 609,1 neue Schw. Biertel.

Beinmaß. 1 Eimer hat 32 Maß à 66 franz. Aubifzoll ober 1,3092 Liter. 100 Mg. = 87,28 neue Schw. Maß.

Handelsgewicht. 1 & Leichtgewicht wiegt 465,157, 1 & Schwersgewicht 584,641 Gramm; mit dem Leichtgewicht werden Specereien, mit dem Schwergew. Fett= und andere Waaren gewogen. 100 & Leichtgew. = 93,031 neue Schw. &; 1 Schaff Butter hat 18, 1 Laib Magerkäfe 32, 1 Laib Fettkäfe 50 & .— Gold u. Silbergewicht ist die Cöln. Mark.

Wir haben Alles diplomatisch genau, also auch z. B. ben unverkennsbaren Druckfehler bei ben "3554 frz. Linien" ber Leinwand-Elle copirt.

Runft.

Den beiden frühern Portraits des verftorbenen H. Seminardirectors Krüfi in Gais reiht fich nun ein drittes an, das fürzlich mit der Signatur

Hermann Krüsi, Seminardirector, geb. u. s. w. erschienen ist. Es ist dasselbe nach dem schönen von Sulzer in Del ausgeführten Portrait von Scheuchzer in Folio lithographirt worden. An Kenntlichkeit übertrifft es die frühern Bildnisse Krüss's entschieden, und nach seiner ganzen tünstlerischen Behandlung eignet es sich zu einem überaus lieblichen Denkmale des Vollendeten.

Wir machen bei Anlaß der herannahenden Säcularfeier von Pestas lozzi's Geburtstag auf ein Portrait dieses unsterblichen Pädagogen aufsmerksam, das wir einem Landsmanne zu verdanken haben. Schon vor mehren Jahren erschien nämlich mit der einfachen Signatur

Pestalozzi

ein Portrait in Folio, das H. Eduard Tobler, gegenwärtig Lehrer in Basel und nunmehr auch Bürger daselbst, nach Bodenmüller's Büste lithographirt hatte. Wir kennen viele Portraits von Pestalozzi, stehen aber keinen Augenblick an, dieses als das ähnlichste zu bezeichnen, das uns zu Gesichte gekommen ist. Es darf als eine wahrhaft gelungene Nachbildung von Bodenmüller's Büste bezeichnet werden, und damit ist genug gesagt.